

PRESSEMITTEILUNG

VERSORGUNGS
monitor FORSCHUNG

Fachkongress „Innovationsfonds 2016“: „Mut zu scheitern“

„Monitor Versorgungsforschung“ und arvato Healthcare erklären, wie der Innovationsfonds funktioniert.

Bonn/Berlin, 28. Januar 2016: „Wir müssen auch den Mut haben, an innovativen Denkansätzen zu scheitern.“ Mit diesem Aufruf zum Aufbau einer neuen Fehlerkultur, besser aus Fehlern lernenden Qualitätskultur, wird Ulrike Elsner, die Vorsitzende des Vorstandes des Verbands der Ersatzkassen e.V. (vdek) auf dem Fachkongress „Innovation 2016 – die 1. Runde“ dafür werben, dass „Projekten genügend Spielraum für Kreativität gegeben werden“ muss. Wer aber aus Fehlern lernen will, gerade im Gesundheitsbereich bisher kein weitverbreitetes Phänomen, braucht absolute Transparenz, die Elsner in ihrem Vortrag auf dem von „Monitor Versorgungsforschung“ am 8. März in der Berliner Bertelsmann Repräsentanz (Unter den Linden 1) veranstalteten Fachkongress mit Blick auf die eingesetzten Beitragsgelder der Versicherten einfordern wird. Ihrer Meinung ist der Innovationsausschuss und dein Expertenbeirat, deren Vertreter an dem MVF-Fachkongress teilnehmen werden, dazu verpflichtet, auch „ein Scheitern einer Idee, eines Konzeptes, eines Prozesses zu dokumentieren und die Gründe hierfür zu eruieren und publik zu machen“.

Am diesjährigen MVF-Kongress, dessen Thema in Abstimmung mit dem BMC formuliert worden ist, um die grundlegenden, sich erst entwickelnden Fakten des Innovationsfonds besser begleiten zu können, nehmen von Seiten des Innovationsausschusses und des erst vor wenigen Tagen vom BMG installierten Expertenbeirats teil:

Staatssekretär Lutz Stroppe, Bundesministerium für Gesundheit (BMG), Mitglied des Innovationsausschusses

- Professor Josef **Hecken**, Unparteiischer Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) und Vorsitzender des Innovationsausschusses
- Dr. Martin **Danner**, Bundesgeschäftsführer BAG SELBSTHILFE, Mitglied des Innovationsausschusses (Mitberatungs-, aber kein Stimmrecht)
- Univ.-Prof. Dr. Holger **Pfaff**, Institut für Medizinsoziologie, Versorgungsforschung und Rehabilitationswissenschaft (IMVR) der Humanwissenschaftlichen Fakultät und der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln, gewählter Vorsitzender des Expertenbeirats

„Mit Unterstützung der berufenen Experten sind wir nun in der Lage, die Beratungen der Förderbekanntmachungen umgehend aufzunehmen und hier zügig zu Ergebnissen zu kommen“, erklärt Hecken, der als Schlussredner des MVF-Fachkongresses „Innovation 2016 – die 1. Runde“ auch Fragen und Antworten des Plenums beantworten wird, die bisherigen Erfahrungen der 1. Runde des Innovationsfonds referieren sowie einen noch viel interessanteren Ausblick auf kommende Ausschreibungen geben wird. Darin können wohl auch mit diejenigen sein, die aufmerksam den Ausführungen von Dr. Karsten Neumann, Geschäftsführer und Bereichsleiter Krankenversicherung des IGES Instituts, folgen, der über „Erfolgreiche Anträge: Ideen - Beantragung – Evaluation – Projektmanagement“ sprechen wird. Sein Vortrag gibt einen Einblick in die Ideenwerkstatt des Fonds, schildert die typischen Herausforderungen, denen Antragsteller begegnen, wenn sie ihre Ideen umsetzen wollen. Aber auch, wie die kritische Masse für ein erfolgversprechendes Projekt gewonnen, der Konsens der Beteiligten hergestellt und eine klare Definition des Nutzens gefasst werden kann. Neumann: „Die erste Förderbekanntmachung steht zum Zeitpunkt des Fachkongresses voraussichtlich kurz bevor. So wird es auch wichtig, den Blick nach vorne zu richten und zu definieren, was ein gutes Evaluationskonzept ausmacht. Welche Aufgaben warten in der eigentlichen Projektphase mit Blick auf die Konkretisierung der Konzepte, das Projektmanagement und die Rückkopplungsmechanismen? Welche Vorbereitungen können jetzt schon getroffen werden?“ Neumann trifft der Vortrag eine Einschätzung, in welchem Umfang sich durch den

arvato
BERTELSMANN

Save the Date: 08.03.2016

„Innovationsfonds 2016 - die 1. Runde“

Ort: Bertelsmann Repräsentanz (Unter den Linden 1 - Berlin)

Zeit: 09:30 bis 18:30 Uhr

Infos: http://www.monitor-versorgungsforschung.de/kongresse/Innofonds_2016

Anmeldung: Teilnehmerregistrierung

**Monitor Versorgungsforschung
Ein Medium der eRelation AG
- Content in Health**

Kölustraße 119
D-53111 Bonn

Telefon: +49 228 76382800
Telefax: +49 228 76382801
Email: mail@erelation.org

Ansprechpartner:
Anke Heiser
Telefon: +49 228 7638280-30
Telefax: +49 228 7638280-1
E-Mail: heiser@m-vf.de
<http://www.m-vf.de>
http://twitter.com/Monitor_VF

PRESSEMITTEILUNG

VERSORGUNGS
monitor FORSCHUNG

arvato
BERTELSMANN

Seite 2

Fonds tatsächlich Verbesserungen in der Versorgung erwarten lassen. Das ist eine Frage, die auch Harald Möhlmann, Geschäftsführer Versorgungsmanagement der AOK Nordost, bewegt, der in seinem Vortrag „Chancen für Versorgungsmanagementprojekte der AOK“ fragen wird: „Ist der Innovationsfonds der Beginn der (Er-)Neuerungen im deutschen Gesundheitswesen? „Wie viel mehr Dynamik kann der Fonds bewirken?“ „Lässt sich das risikobewusste small is beautiful durch große Projektanträge übertrumpfen? Und: „Welche Projekte können von der Unterstützung des Fonds besonders profitieren?“

Das sind nach Meinung Dr. Martin Danner, Bundesgeschäftsführer der BAG SELBSTHILFE, vor allem jene Projekte, die „modellhaft optimierte Versorgungsformen erproben und die Erkenntnislage verbessern“. Aber er wird auch warnen: „Sowohl bei der Gestaltung von Versorgungsformen als auch bei der Konzeption von Forschungsvorhaben besteht die Notwendigkeit, vom einzelnen Patienten zu abstrahieren. Dies kann dazu verleiten, den Patienten doch wieder nur als Objekt zu sehen, das in bestimmte Programme geschleust werden soll oder das es zu untersuchen gilt. Es wird die Aufgabe der Patientenorganisationen sein, immer wieder zu verdeutlichen, dass Patientinnen und Patienten Entscheider sind, deren Belange und deren Präferenzen der Maßstab für das Handeln im Gesundheitswesen sind.“ Genau darauf wird er als Mitglied des Innovationsausschusses achten, auch wenn er nur Mitberatungs-, aber wie im G-BA kein Stimmrecht hat.

Neben der wichtigen patientenorientierten Dimension, sieht Prof. Dr. Gerd Glaeske von der Universität Bremen (SOCIUM - vorher Zentrum für Sozialpolitik) in seinem Vortrag zur „Evaluierung und Priorisierung“ eine weitere; nämlich die, dass der Innovationsfonds nicht nur Chancen für eine verbesserte Versorgung bietet, „sondern auch für die Weiterentwicklung von wissenschaftlichen Rahmenbedingungen für die Versorgungsforschung.“ Das der Fonds in einem System mit einer schon seit Jahrzehnten bestehenden defizitären Evaluationskultur bei allen geförderten Projekten eine obligatorische Evaluation, ausgerichtet am Ziel einer optimierten Versorgung und Patientenorientierung, fordert, müssen in diesem Zusammenhang nicht nur Aspekte von Kooperation, Kommunikation und Integration mit weiterentwickelten qualitativen Methoden evaluiert werden, vielmehr würden auch Themen wie Lebensqualität, Patientenzufriedenheit und Angemessenheit eine wichtige Rolle spielen.

Nach jedem Vortragsblock besteht für alle Teilnehmer des MVF-Kongresses die Möglichkeit, sich mit Fragen an die Vortragenden zu wenden. Falls Teilnehmer schon im Vorfeld Fragen formulieren wollen, können sie diese dem Chefredakteur von „Monitor Versorgungsforschung“ schon vorab mailen: stegmaier@m-vf.de

Da aufgrund des hohen Interesses, das die aktuelle Inauguration des Expertenrats sowie die kurz bevorstehende erste Ausschreibungs-Tranche, sehr viele Fragen aufkommen werden, die alle anwesenden Redner, vor allem aber die Vortragenden Mitglieder des Innovationsausschuss und des Expertenbeirats beantworten werden müssen, wird der MVF-Chefredakteur die eingehenden Fragen thematisch ordnen und dann der Reihenfolge des Eingangs nach dem Herausgeber von „Monitor Versorgungsforschung“ und Hauptmoderator des Kongresses, Prof. Dr. Reinhold Roski, zur Verfügung stellen. Bitte haben Sie Verständnis, dass nur Fragen von angemeldeten Kongress-Teilnehmern aufgenommen werden können.

Bitte nutzen Sie diese Gelegenheit, aber ebenso beim ab 18.30 Uhr anschließenden Get-together, mit den Vortragenden persönlich zu sprechen, falls Sie individuelle Problematiken und Fragen ansprechen wollen.

Es sprechen (in zeitlicher Reihenfolge):

Ulrike Elsner (vdek, Berlin): Der Innovationsfonds: Wie kommt die Zukunft in den Fonds?

Lutz Stroppe (BMG): Der Expertenbeirat und seine Aufgaben

Prof. Dr. Reinhard Busse (TU Berlin): Benchmarks: Erfahrungen in anderen Ländern

Prof. Dr. Gerd Glaeske (Universität Bremen): Evaluierung und Priorisierung

Prof. Dr. med. Wolfgang Hoffmann (Universitätsmedizin Greifswald): Chancen für die Versorgungsforschung

Harald Möhlmann (AOK Nordost, Berlin): Chancen für Versorgungsmanagementprojekte der AOK

Dr. Karsten Neumann (IGES, Berlin): Erfolgreiche Anträge: Ideen - Beantragung - Evaluation - Projektmanagement

Dr. Martin Danner (BAG, Düsseldorf): Chancen für die Patienten

Prof. Dr. Holger Pfaff (Universität zu Köln): „Arbeitsweise und Entscheidungen des Expertenbeirats“

Prof. Josef Hecken (G-BA, Berlin): Innovationsfonds, die 1. Runde: Bisherige Erfahrungen und Ausblick auf kommende Ausschreibungen

Den Kongressvorsitz übernehmen **Prof. Dr. Reinhold Roski**, Herausgeber „Monitor Versorgungsforschung“, und **Prof. Dr. Dr. Alfred Holzgreve**, Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH, Berlin.

Im Nachfeld des Kongresses wird „Monitor Versorgungsforschung“ wieder alle Vorträge in schriftlicher Form veröffentlichen, ebenso alle Diskussionen, damit diese wichtigen Informationen und Insights unserer Leserschaft zugänglich sind und so in den politischen Prozess nachhaltig einfließen können.

Die Veranstaltung wendet sich an Führungskräfte und Verantwortliche aus den Bereichen Krankenversicherungen (GKV/PKV), Institutionen der Selbstverwaltung, Patientenvertretungen, Wissenschaft und Forschung, Ärzte und Apotheker, Gesundheitsberufe, Versorgungsmanager, Bundes- und Landespolitik, Pharma- und Medizintechnik-Unternehmen sowie Dienstleister und Berater.

8.000 Zeichen

Bilder auf mailen wir Ihnen gern auf Anfrage: heiser@m-vf.de